

Calm and stormy like nature

Susanne Lundeng is one of Norway's most respected folk musicians. She has her musical roots in northern Norway and has a distinctive sound as a violinist, composer, singer and musical free spirit. "Følge" is already her 13th album.

Susanne plays the violin with virtuosity and sings along with a fine voice. In collaboration with the renowned jazz musicians Nils-Olav Johansen and Erik Nylander, she explores music in improvisational conversation. In her lyrics and melodies, she depicts the drama of life itself and its effects on people and landscape.

Eleven tracks lead in a good hour into the world of the guardian spirit Følge, who also gets his own song in the last third of the album. Often it is very melancholic, although the violin also brings in stormy elements. In general, the string instruments are given much more space than Susanne's voice, which then often sets onomatopoeic accents.

It is always exciting how the artist incorporates traditional folklore into her compositions, but remains firmly rooted in modern jazz. This mixture is absolutely coherent and Susanne takes her time to build up the pieces - so many tracks reach the 7-minute mark.

Overall, a versatile album with a warm sound, which is at times very lively, but also has a meditative character. Calm and stormy like nature.

Ruhig und stürmisch wie die Natur

Susanne Lundeng ist eine der angesehensten Volksmusikerinnen Norwegens. Sie hat ihre musikalischen Wurzeln in Nordnorwegen und verfügt über einen unverwechselbaren Klang als Geigerin, Komponistin, Sängerin und musikalischer Freigeist. "Følge" ist bereits ihr 13. Album.

Susanne spielt virtuos die Geige und singt mit feiner Stimme dazu. Im Zusammenspiel mit den renommierten Jazzmusikern Nils-Olav Johansen und Erik Nylander erkundet sie die Musik im improvisatorischen Gespräch. In ihren Texten und Melodien schildert sie die Dramatik des Lebens selbst und seine Auswirkungen auf Mensch und Landschaft.

Elf Titel führen in einer guten Stunde in die Welt des Schutzgeistes Følge, der im letzten Albumdrittel auch einen eigenen Song bekommt. Oft geht es sehr melancholisch zu, wobei die Geige auch stürmische Elemente rein bringt. Überhaupt wird den Streichinstrumenten viel mehr Raum gegeben als Susannes Stimme, die dann oft lautmalerische Akzente setzt.

Spannend ist es allemal, wie die Künstlerin in ihren Kompositionen zum einen traditionelle Folklore einbaut, aber durchaus im modernen Jazz verhaftet bleibt. Diese Mischung ist absolut stimmig und Susanne lässt sich viel Zeit, um die Stücke aufzubauen – so erreichen viele Tracks die 7-Minuten-Marke.

Insgesamt ein vielseitiges Album mit warmem Klang, das bisweilen sehr lebendig ist, aber auch einen meditativen Charakter hat. Ruhig und stürmisch wie die Natur.